

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **14.** Sitzung **des Mobilitätsausschusses** (XVII. Wahlperiode)

#### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **07.05.2024**  
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2172)  
Navigation: [www.rkn.nrw/TR814](http://www.rkn.nrw/TR814)  
Beginn der Sitzung: 17:03 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:16 Uhr  
Den Vorsitz führte: Erhard Demmer

#### **Sitzungsteilnehmer:**

##### **• Vorsitzende**

1. Herr Erhard Demmer

##### **• CDU-Fraktion**

2. Herr Uwe Amelungk
  3. Herr Lars Becker
  4. Herr Heiner Cölln
  5. Herr Norbert Gand
  6. Herr René Kaiser
  7. Herr Thomas Klann
  8. Frau Sabina Kram
  9. Herr Bertram Graf von Nesselrode
- anwesend ab 17.15 Uhr  
Vertretung für Herrn Thomas Jung

##### **• SPD-Fraktion**

10. Frau Christa Buers
  11. Herr Horst Fischer
  12. Frau Doris Hugo-Wissemann
  13. Herr Dietmar Ibach
  14. Herr Wolfgang Kaisers
  15. Herr Rainer Thiel
- Vertretung für Herrn Christian Stupp  
Vertretung für Frau Christina Borggräfe

**• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

16. Herr Elias Aaron Ackburally Vertretung für Frau Kristina Neveling  
17. Herr Jürgen Peters  
18. Herr Dirk Schimanski  
19. Frau Birgit Wollbold

**• FDP-Fraktion**

20. Herr Markus Schumacher Vertretung für Herrn Rainer Weber  
21. Herr Tim Tressel

**• Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/  
Deutsche Zentrumspartei**

22. Herr Roland Buske

**• AfD-Fraktion**

23. Herr Stefan Hrdy

**• beratende Mitglieder**

24. Herr Heribert Adamsky anwesend ab 17.45 Uhr

**• Gäste**

25. Herr Philip Guszahn Vortragender IGES Institut (TOP 4)  
26. Herr Elias Olshausen Vortragender IGES Institut (TOP 4)  
27. Frau Monika Zimmermann

**• Verwaltung**

28. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge  
29. Herr Dezernent Gregor Küpper  
30. Herr Dezernent Tillmann Lonnes anwesend bis TOP 7  
31. Herr Tim Dreier  
32. Frau Ulrike Holz anwesend bis TOP 7  
33. Herr Arnd Ludwig  
34. Frau Tanja Plümäkers  
35. Frau Samira Smentkowski  
36. Herr Marcus Temburg

**• Schriftführerin**

37. Frau Steffi Lorbeer

**• Schriftführer**

38. Herr Achim Kuska

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Bestellung einer weiteren schriftführenden Person für den Mobilitätsausschuss Vorlage: 66/4323/XVII/2024 .....	4
	Sachverhalt: .....	4
	Beschlussempfehlung: .....	5
3.	Verpflichtung von sachkundigen Mitgliedern des Mobilitätsausschusses.....	5
4.	Vortrag IGES Institut zum Integrierten Mobilitätskonzept mit anschließender Beratung Vorlage: 61/4322/XVII/2024 .....	5
5.	Änderung der Beförderungsentgelte im Gelegenheitsverkehr mit Taxen für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 36/4345/XVII/2024 .....	7
	Sachverhalt: .....	7
6.	Mindestentgelte für Mietwagen Vorlage: 36/4346/XVII/2024 .....	8
	Sachverhalt: .....	8
	Beschlussempfehlung: .....	8
7.	Bericht aus den Gremien des VRR und der KMN Vorlage: 61/4309/XVII/2024.....	8
8.	Anträge.....	11
9.	Mitteilungen .....	11
9.1.	Sachstandsbericht zum geplanten Neubau der AS Delrath an der A 57 / K 33n Vorlage: 66/4337/XVII/2024 .....	11
9.2.	Radwegekonzept 2023 - Überarbeitung und Fortschreibung des Radwegekonzeptes an Kreisstraßen aus dem Jahr 2013 Vorlage: 66/4297/XVII/2024 .....	11
9.3.	VRR Stationsbericht 2023 Vorlage: 61/4303/XVII/2024 .....	12
9.4.	Brand in der Regiobahn bei Erkrath Vorlage: 61/4392/XVII/2024 .....	13
9.5.	Sachstandsbericht K12 Radweg - Mündlicher Bericht der Verwaltung .....	13
10.	Anfragen .....	13
10.1.	Anfrage der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 09.04.2024 zum Thema Anschlussstelle Delrath / Kosten, Erwerb von Grundstücken Vorlage: 66/4278/XVII/2024 .....	14

10.2. Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.04.2024 zum Thema Mobilitätsprojekte im Rhein-Kreis Neuss .....	15
10.3. Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Haltepunkt Morgensternsheide/Etienne-Krankenhaus in Neuss an der Strecke der Regiobahn Neuss - Kaarst" Vorlage: 61/4391/XVII/2024.....	15
10.4. Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.05.2024 zum Thema "B477n, B9 und L390" .....	15
10.5. Mündliche Anfragen .....	17
11. Sonstige Mitteilungen .....	17

## **1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

### **Protokoll:**

**Ausschussvorsitzender Demmer** eröffnete die 14. Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßte einleitend die zur Sitzung erschienenen Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste. Er stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig war.

## **2. Bestellung einer weiteren schriftführenden Person für den Mobilitätsausschuss**

### **Vorlage: 66/4323/XVII/2024**

### **Sachverhalt:**

Gem. § 37 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) i. v. m. § 25 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss ist über die im Kreistag gefassten Beschlüsse eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Landrat und einem vom Kreistag zu bestellenden Schriftführenden zu unterzeichnen ist. Die für den Kreistag geltenden Vorschriften finden nach § 41 Abs. 4 KrO NRW entsprechende Anwendung auf die Ausschussmitglieder und das Verfahren in den Ausschüssen. Weiterhin bestimmt § 4 der Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss i. V. m. § 27 Abs. 1 Buchstabe e) der Geschäftsordnung des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss, dass die Sitzungsniederschriften der Ausschüsse vom Ausschussvorsitzenden und einem vom Ausschuss zu bestellenden Schriftführenden unterzeichnet werden.

Die Schriftführenden sollten zweckmäßigerweise Kreisbedienstete sein, wobei die Bestellung möglichst für einen längeren Zeitraum – vorzugsweise für die Dauer der laufenden XVII. Wahlperiode – erfolgen sollte.

Der Mobilitätsausschuss unterliegt der Zuständigkeit der Ämter 61 und 66. Die Verwaltung schlägt Frau Steffi Lorbeer (Amt 61) als Nachfolgerin von Frau Ellen Spelter-Roschmann als Schriftführerin vor.

## **Mobil/20240507/Ö2**

### **Beschlussempfehlung:**

Der Mobilitätsausschuss bestellt Frau Steffi Lorbeer zur zusätzlichen Schriftführerin. Die Schriftführung wird wie bisher durch beide Bedienstete themenbezogen wahrgenommen.

Die Bestellungen erfolgen für die Dauer der XVII. Wahlperiode des Kreistages.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wurde ohne weitere Wortmeldung einstimmig angenommen.

### **3. Verpflichtung von sachkundigen Mitgliedern des Mobilitätsausschusses**

#### **Protokoll:**

Da kein Ausschussmitglied verpflichtet werden musste, wurde der Tagesordnungspunkt ohne Meldung geschlossen.

### **4. Vortrag IGES Institut zum Integrierten Mobilitätskonzept mit anschließender Beratung Vorlage: 61/4322/XVII/2024**

#### **Protokoll:**

**Kreisdirektor Brügge** führte einleitend aus, dass im heutigen Ausschuss die Entwürfe von in Arbeitsgruppen erarbeiteten Vorschlägen für Leit- und Handlungsziele für das Integrierte Mobilitätskonzept vorgestellt werden. Er erinnerte, dass das Konzept auf verschiedenen bestehenden bzw. in der Erarbeitung befindlichen Programmen und Strategien aufbaue. Er schlug vor, die ersten Ergebnisse in den Fraktionen zu diskutieren, um sie in der nächsten Mobilitätssitzung am 24.09.2024 zur Beschlussfassung zu bringen.

**Herr Olshausen**, Planungsdienstleiter des IGES Instituts, fasste das bisherige Vorgehen prägnant zusammen und präsentierte erste Ergebnisse bezüglich übergeordneter Leit- und nachgeordneter Handlungsziele (Verweis auf Präsentation im Anhang). Des Weiteren erläuterte er die Methodik zur Zuordnung von Basis-, moderaten und progressiven Szenarien zu den einzelnen Handlungszielen anhand einer strukturierten Tabelle und skizzierte die indikatorengestützte Messbarkeit zur nachhaltigen urbanen Mobilität (Sustainable Urban Mobility Indicators = SUMI).

Der **Ausschussvorsitzende** bedankte sich für die Ausführungen und eröffnete die Diskussion.

**Ausschussmitglied Wollbold** fragte, ob zu den konzeptionellen Grundlagen des Integrierten Mobilitätskonzeptes auch das Gesamtregionale Radverkehrskonzept des Rhei-

nischen Revier gehöre. **Herr Olshausen** bejahte dies. Des Weiteren hinterfragte **Ausschussmitglied Wollbold**, welche Auswirkungen der Weggang von Frau Smentkowski auf den Erarbeitungsprozess des Mobilitätskonzeptes hätte und wie der weitere Abstimmungsprozess von Zielen, Maßnahmen und Szenarien in der Politik aussähe.

**Kreisdirektor Brügge** bedauerte das Ausscheiden von Frau Smentkowski, betonte die vielversprechende Bewerberlage und räumte ein, dass Zeitverzögerungen oder Engpässe ggf. nicht zu vermeiden seien. Anschließend skizzierte er den weiteren politischen Prozess, indem er erklärte, dass die Verwaltung Vorschläge erarbeiten werde, auf deren Grundlage die politischen Entscheidungsträger beraten und beschließen werden.

**Ausschussmitglied Wollbold** stellte die Nachfrage, wie detailscharf beschlossen werden könne. **Kreisdirektor Brügge** unterstrich, dass die Politik die Möglichkeit haben werde, in Detailfragen Beschlüsse zu fassen. Seiner Auffassung nach müssten dabei finanzielle Auswirkungen einzelner Szenarien berücksichtigt werden.

**Ausschussmitglied Klann** erkundigte sich, ob die Fraktionen die Möglichkeit hätten, die Ziele und Maßnahmen zu erweitern, ohne sich Sorgen um Priorisierungen, Kosten und Anwendungsbeispiele machen zu müssen.

**Kreisdirektor Brügge** unterstrich, dass die Handlungsziele Vorschläge der Verwaltung seien. Er versicherte, dass für etwaige Ergänzungen seitens der Fraktionen eine angemessene Vorgehensweise gefunden werden würde. Darüber hinaus warb er für eine Kongruenz zwischen dem Integrierten Mobilitätskonzept und dem Klimaschutzkonzept des Rhein-Kreises Neuss.

**Herr Olshausen** ergänzte, dass die Tabelle Erläuterungen zu den einzelnen Szenario-Stufen und ausformulierte Vorschläge enthalte und betonte die Möglichkeit, Formulierungen für eine präzisere Ausrichtung nachjustieren zu können.

Der **Ausschussvorsitzende** skizzierte zwei mögliche Herangehensweisen für das weitere Vorgehen: entweder einen interfraktionellen Austausch oder separate Diskussionen innerhalb jeder Fraktion. **Kreisdirektor Brügge** ergänzte diese Darstellung mit der Bitte, die Ergebnisse der Beratungen vor der nächsten Ausschusssitzung per E-Mail an die Verwaltung ([rkn-mobil@iges.com](mailto:rkn-mobil@iges.com)) zu übermitteln, um im September eine gut vorbereitete Sitzung zu ermöglichen.

**Ausschussmitglied Thiel** bedankte sich für den Vortrag und fragte nach der Praktikabilität, Priorisierung und Detailgenauigkeit bei der Ausarbeitung von Vorschlägen für Wirtschaftsverkehre.

**Herr Olshausen** unterstrich die Wichtigkeit der Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die handelnden Kommunen im Rhein-Kreis Neuss. Dabei läge der Fokus des Kreises auf seiner Rolle als Rahmengeber, der klare Mobilitätsziele und -maßnahmen formuliere, um eine zielgerichtete Entwicklung zu fördern. Es gelte dabei, vielfältige Anforderungen an die Mobilitätsentwicklung zu berücksichtigen und anzugehen. **Herr Olshausen** stimmte **Ausschussmitglied Thiel** zu, dass Transitverkehre ein Bestandteil der Mobilität wären. Als nächsten Schritt des laufenden Prozesses seien Workshops mit spezifischen Stakeholdern aus Gewerbe- und Güterverkehren für Anfang Juni geplant.

Ziel sei es, die Bedürfnisse dieser Akteure zu erfassen und darauf basierend Maßnahmen in verschiedenen Bereichen zu entwickeln. Ein Güterverkehrskonzept solle zu einem späteren Zeitpunkt separat erstellt werden.

**Ausschussmitglied Wollbold** stellte fest, dass der ADFC bisher nicht in die Stakeholder-Workshops eingebunden wurde. **Kreisdirektor Brügge** präzisierte, dass bisher keine Workshops stattgefunden haben und der ADFC zu den zukünftigen Treffen eingeladen werden würde.

Der **Ausschussvorsitzende** machte abschließend deutlich, dass im Rhein-Kreis Neuss die Möglichkeit bestünde, Sektorziele frei zu setzen, gemäß dem Ansatz „Leitziel – Leitbild – Indikatoren“. Bis zum Mobilitätsausschuss am 24.09.2024 sollen die Szenarien intensiv diskutiert werden.

## 5. **Änderung der Beförderungsentgelte im Gelegenheitsverkehr mit Taxen für den Rhein-Kreis Neuss** **Vorlage: 36/4345/XVII/2024**

### **Sachverhalt:**

**Dezernent Lonnes** verwies auf die Vorlage der Verwaltung. **Ausschussmitglied Peters** erklärte, dass seine Fraktion die Vorlage unterstützt, auch wenn er Bedenken darüber äußerte, dass trotz der ganzen privatwirtschaftlichen Interessen in dem Sektor die Preise seitens der Verwaltung, in Abstimmung mit der Politik, vorgegeben werden.

**Ausschussmitglied Becker** sah für seine Fraktion weiteren Beratungsbedarf in den Fraktionen und stellte daher den nachfolgenden Antrag auf Vertagung.

Im Vorfeld der Abstimmung bat **Ausschussmitglied Peters** die Verwaltung um die Aufstellung eines regionalen Preisvergleiches. Dies wurde von Seiten der Verwaltung zugesagt.

### *Hinweis der Verwaltung:*

*Die Aufstellung des regionalen Tarifvergleichs wurde als Anlage beigefügt.*

## **Mobil/20240507/Ö5**

### **Beschluss:**

Auf Antrag der Fraktion CDU soll eine Verschiebung in die Fraktionen zur weiteren Beratung erfolgen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag der Fraktion CDU wurde einstimmig angenommen.

## 6. **Mindestentgelte für Mietwagen** **Vorlage: 36/4346/XVII/2024**

### **Sachverhalt:**

Die Vorlage der Verwaltung wurde ohne weitere Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

### **Mobil/20240507/Ö6**

### **Beschlussempfehlung:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Sachlage zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

## 7. **Bericht aus den Gremien des VRR und der KMN** **Vorlage: 61/4309/XVII/2024**

### **Protokoll:**

**Ausschussmitglied Cöllen** berichtete aus den Gremien zu den aktuellen Themen:

- Regiobahn: Elektrifizierung und Finanzierung sind mittlerweile vergeben. Der VRR ist Inhouse-Vertragspartner und Fördergeber. Den Eigenteil galt es abzusichern durch eine entsprechende Patronatserklärung im Wege der Kreditierung. Der elektrische Betrieb wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026 angestrebt.  
**Ausschussmitglied Cöllen** gab den Hinweis, dass die Stadtwerke Neuss und die Stadtwerke Wuppertal als Gesellschafter ihre Gesellschafteranteile an den Rhein-Kreis Neuss bzw. an die Stadt Wuppertal veräußern wollen. Die Begründung sei, dass das Kerngeschäft der Busverkehr- und nicht der Schienenverkehr wäre.  
Der Brand eines Triebwagens der S28 sei wohlmöglich auf eine Leckage an der Hydraulikpumpe zurückzuführen. Offenkundig sei das Fahrzeug nicht mehr verwendbar. **Ausschussmitglied Cöllen** äußerte Dankbarkeit über die gut verlaufene Evakuierung, denn niemand sei zu Schaden gekommen.
- VRR-Vorstand: **Ausschussmitglied Cöllen** informierte über Veränderungen auf Vorstandsebene.
- Stationsbericht des VRR 2023: **Ausschussmitglied Cöllen** benannte die wesentlichen Tatbestandsmerkmale und konstatierte eine leicht positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr.
- Sonderlinie Fußball-Europameisterschaft: Diese wird vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 zwischen Köln und Dortmund verkehren. Geplant sind 16 Fahrten zwischen 9.30 Uhr und 1.30 Uhr stündlich über Düsseldorf, Gelsenkirchen, Wanne-Eickel zum Dortmunder HBF.



- Deutschland-Ticket: Es wurde eine Einigung für das Semesterticket erzielt, wobei ein Beitrag von 29,40 Euro pro Monat in den Semesterbeitrag für jeden Studenten integriert wird. Die Hochschulen müssen noch Verträge mit den entsprechenden Verkehrsverbänden abschließen. Der Start ist für Sommer 2024 geplant. Eine Nachfrage des VRR beim Verkehrsministerium zum Thema Finanzierung des Deutschland-Tickets hat ergeben, dass das Verkehrsministerium die Finanzierung für 2024 als auskömmlich erachtet. In dem Schreiben wurde außerdem festgehalten, dass unter keinen Umständen eine Nachschusspflicht der kommunalen Aufgabenträger bestünde, sondern stattdessen eine Preiserhöhung in Betracht gezogen würde.
- Vergleich VRR-Einnahmen- und Fahrtenentwicklung:
  - o 2022: 968 Millionen Euro Einnahmen bei 890 Millionen Fahrten
  - o 2023: 1,15 Milliarden Euro Einnahmen bei 948 Millionen Fahrten
- Schüler-Notverkehr: Der VRR hat öffentlich die Forderung erhoben, im Falle wiederholter Streiks einen Schüler-Notverkehr einzurichten, da die Schüler die Hauptbetroffenen dieser Situation seien.
- Mitnahme von E-Rollern: Verschiedene Aufgabenträger im Verbundraum wie KVB, Rheinbahn Düsseldorf, Dortmunder Stadtwerke und Ruhrbahn Essen haben beschlossen, zukünftig das Mitführen von E-Rollern aufgrund der Brandgefahr zu untersagen.
- Bahnstrecke Neuss-Krefeld: Zwischen dem 8. Mai und 16. Juli 2024 ist die Strecke Neuss-Krefeld wegen Brückenbauarbeiten gesperrt. Ein Schienenersatzverkehr ist eingerichtet worden.
- KMN: Ausschussmitglied Cöllen berichtete von einer guten Finanzlage mit einem Überschuss von 23.485,07 Euro. Daher wurde beschlossen, von den Mitgliedern für 2024 keine Umlage zu erheben. Positiv zu erwähnen wäre ebenso die zunehmende Installation von Radschließboxen.

Der **Ausschussvorsitzende** dankte für einen schnellen und kompakten Vortrag und übergab das Wort an **Ausschussmitglied Fischer**.

Auf die Frage von **Ausschussmitglied Fischer** nach dem aktuellen Sachstand der Übernahme von 75% der Gesellschafteranteile durch den VRR antwortete **Ausschussmitglied Cöllen**, dass alle Gesellschafter mit Ausnahme der Landeshauptstadt Düsseldorf in ihren Gremien zugestimmt haben. Die Landeshauptstadt Düsseldorf möchte noch Änderungen am Gesellschaftsvertrag vornehmen. Es wird erwartet, dass dies im Juni beschlossen und verkündigt werden kann. **Ausschussmitglied Cöllen** wies darauf hin, dass die 75%-ige Übernahme der Gesellschafteranteile durch den VRR nur die Fahrbetriebsgesellschaft betrifft, nicht jedoch die Infrastrukturgesellschaft.

**Ausschussmitglied Fischer** äußerte seine Zufriedenheit über die Beauftragung der Elektrifizierung, jedoch äußerte er Unverständnis über die Zuverlässigkeit der Regiobahn

und fordert nachdrücklich eine Lösung. Er richtete seine Bitte an den Aufsichtsratsvorsitzenden der Regiobahn, hier tätig zu werden.

**Ausschussmitglied Cöllen** bestätigte die unbefriedigende Situation und nannte Lieferverzögerungen, Fachkräftemangel und Probleme in der Raumkapazität, was die Behandlung der Fahrzeuge betrifft, als Gründe. Er dankte **Kreisdirektor Brügge** dafür, dass es gelungen sei, Hallen von RWE in Frechen zur Reparatur der Fahrzeuge zu erhalten. Des Weiteren erhoffe er sich durch die 75%-ige Übernahme durch den VRR eine Verbesserung der Zustände und eine bessere Akquise von Ersatzfahrzeugen.

Der **Ausschussvorsitzende** fragte, ob es zutreffend sei, dass die Elektrifizierung durch mehrere Klageverfahren verzögert wurde. **Ausschussmitglied Cöllen** bejahte dies und führte aus, dass die Verzögerung aufgrund einer langen Planungsphase auftrat, bedingt durch zahlreiche Einwendungen seitens der Anrainer.

**Ausschussmitglied Fischer** erkundigte sich nach dem Stand des Baus eines zweiten Gleises zwischen Kaarst und Neuss. **Ausschussmitglied Cöllen** teilte mit, dass sein Kenntnisstand sei, dass im Sommer der Bau eines zweiten Gleises zwischen IKEA und dem angedachten Haltepunkt Morgensternsheide beginnen solle. Des Weiteren seien Gleisabsenkungen im Bereich des Konrad-Adenauer-Rings und der Querung S11/ Neuss Stephansstraße geplant, da Triebfahrzeuge mit ihren Stromabnehmern nicht die Brücken passieren könnten. Außerdem stünden Arbeiten am Bahnübergang Gumpgesbrücke an. Auf erneute Nachfrage von **Ausschussmitglied Fischer** antwortete **Ausschussmitglied Cöllen**, dass Gleisbau und Elektrifizierung sukzessive abgearbeitet werden.

**Ausschussmitglied Cöllen** ergänzte, dass die Stadt Neuss anfänglich die Auffassung vertrat, Kosten für den Bau aus bereits gewährter Förderung zu entnehmen. Da sich dies als nicht möglich herausstellte, soll nun ein Nachtrag zur bestehenden Förderung erhoben werden. **Ausschussmitglied Cöllen** äußerte Bedenken hinsichtlich des Erfolgs und wies darauf hin, dass mit möglichen zeitlichen Verzögerungen zu rechnen sei.

**Ausschussmitglied Peters** hinterfragte erneut die Gründe, warum die Stadtwerke Neuss und Wuppertal aus der Gesellschaft austreten wollen, und welche Auswirkungen sich auf den Fahr- oder Geschäftsbetrieb ergeben könnten. **Ausschussmitglied Cöllen** verneinte mögliche Auswirkungen und erklärte, dass es lediglich den Wunsch der Stadtwerke Neuss und Wuppertal gäbe, sich verstärkt auf den Busverkehr zu konzentrieren.

**Ausschussmitglied Ibach** bemängelte Verspätungen und den schlechten Zustand der Regiobahn-Fahrzeuge und erfragte bei **Ausschussmitglied Cöllen**, wie dieses Problem behoben werden könne. **Ausschussmitglied Cöllen** antwortete, dass er die Geschäftsführung kontinuierlich zur Abhilfe auffordere. Er räumte jedoch ein, dass es an Fachkräften und Raumkapazitäten mangle, um schnell Abhilfe zu schaffen. Er betonte, dass er diese Situation als unbefriedigend empfinde und sich aktiv bemühe, Lösungen zu finden.

In Antwort auf eine Verständnisfrage von **Ausschussmitglied Ibach** zum Verkauf der Gesellschafteranteile teilte **Ausschussmitglied Cöllen** mit, dass beide Gesellschafter, die Stadtwerke Neuss und Wuppertal, jeweils einen Anteil von 10% halten. Durch den

Verkauf der Anteile sei eine voraussichtliche Abfindung in Höhe von etwa 180.000 Euro für jeden Gesellschafter zu erwarten.

**Herr Adamsky**, beratendes Mitglied, befürwortete den Bau des Haltepunktes Morgensternsheide und fragte nach Bauplänen. **Ausschussmitglied Cöllen** verwies auf Herrn Seifert beim VRR.

## **8. Anträge**

## **9. Mitteilungen**

### **9.1. Sachstandsbericht zum geplanten Neubau der AS Delrath an der A 57 / K 33n**

**Vorlage: 66/4337/XVII/2024**

#### **Protokoll:**

**Dezernent Küpper** führte mit Verweis auf die Vorlage der Verwaltung aus, dass das aktuelle Deckblattverfahren abgeschlossen wurde und die Anzahl der Einwendungen deutlich zurückgegangen sind. Ziel der Verwaltung ist es schnellstmöglich die Synopse bei der Bezirksregierung einzureichen und im Anschluss zeitnah einen Erörterungstermin zu vereinbaren.

Weitere Wortmeldungen hierzu erfolgten nicht.

### **9.2. Radwegekonzept 2023 - Überarbeitung und Fortschreibung des Radwegekonzeptes an Kreisstraßen aus dem Jahr 2013**

**Vorlage: 66/4297/XVII/2024**

#### **Protokoll:**

Zu dem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

### 9.3. VRR Stationsbericht 2023 Vorlage: 61/4303/XVII/2024

#### Protokoll:

Der **Ausschussvorsitzende** verwies auf bereits erwähnte Ausführungen zum Stationsbericht von **Ausschussmitglied Cöllen** und eröffnete die Diskussion.

Mit Blick auf die Förderung einer intermodalen Verknüpfung erklärte **Ausschussmitglied Wollbold** Barrierefreiheit und Fahrradmitnahme als wichtige Punkte. Sie schlug vor, Laufschiene für Fahrräder an den Treppenaufgängen in Bahnhöfen zu installieren.

**Ausschussmitglied Hugo-Wisemann** wies auf fortwährende Mängel bezüglich der fehlenden Barrierefreiheit an den Bahnhöfen Frimmersdorf, Gustorf und Jüchen hin. Sie betonte, dass diese Zustände inakzeptabel und dass keine Maßnahmen zur Verbesserung geplant seien. Sie richtete die Frage an **Kreisdirektor Brügge**, ob ein Ausbau dieser Bahnhöfe im Rahmen des Strukturwandels möglich sei. **Kreisdirektor Brügge** erklärte, dass die Strukturwandel-Mittel für Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen nahezu ausgeschöpft seien. Die Verwaltung würde sich diesen Sachverhalt genauer anschauen und Informationen beim VRR einholen.

**Herr Adamsky** ergänzte die Darstellungen um Mängel an einigen Haltepunkten in Neuss und am Dormagener Bahnhof. Ferner bemängelte er die Fahrgastwegweisung zu Schienenersatzverkehren am Neusser Hauptbahnhof und schlug vor, dieses Problem mit Bodenmarkierungen zu lösen. Der **Ausschussvorsitzende** verwies an das zuständige Bahnhofsmanagement Düsseldorf-Neuss. Er informierte, dass der bisherige Sachbearbeiter in den Ruhestand getreten sei und eine neue Mitarbeiterin sich in die Aufgaben einarbeite. Zudem erwähnte er, dass Ingenieurbüros derzeit ausgelastet seien und keine Kapazitäten für weitere Aufträge hätten.

#### Anmerkung der Verwaltung:

*Die Anfrage der Verwaltung an den VRR vom 23.05.2024 wird als Anlage beigelegt.*

*Herr **Maximilian Rodermund**, Mitarbeiter der Verkehrs-/ Angebots-/ Infrastrukturplanung VRR AöR, antwortete am 03.06.2024 per E-Mail zur Situation an den Stationen Frimmersdorf, Gustorf und Jüchen wie folgt:*

*Die heutigen Stationen der Linie RB39 Frimmersdorf und Gustorf liegen an der zukünftigen S-Bahn Rheinisches Revier Ost. In diesem Zuge müssen alle Stationen entlang dieser Linie auf einen einheitlichen Standard gebracht werden, damit ein reibungsloser S-Bahn Betrieb möglich sein wird. Dazu zählt nicht nur die Anpassung der Länge und Höhe der Bahnsteige, sondern auch die Herstellung der Barrierefreiheit und die Modernisierung. Diese Maßnahmen werden durch das InvKG finanziert und durch die DB InfraGO umgesetzt. Voraussetzung hierfür ist jedoch die Unterzeichnung der Sammelvereinbarung zwischen Bund und DB AG. Diese ist noch nicht erfolgt, soll aber im Laufe dieses Jahres gezeichnet werden. Anschließend kann umgehend mit der Planung und Umsetzung der Maßnahmen für den gesamten Umbau der Linie nach S-Bahn-Standard begonnen werden.*

*Diese Arbeiten müssen jedoch spätestens bis 2038 abgeschlossen sein, aufgrund der dann auslaufenden Finanzierung durch das InvKG.*

*Die Station Jüchen wird im Zuge der S6-Verlängerung modernisiert und wird ebenfalls durch das InvKG finanziert. Hier ist bereits die Aufnahme in die Sammelvereinbarung zwischen Bund und DB AG Ende 2022 erfolgt. Mittlerweile ist auch die Erstellung der betrieblichen und verkehrlichen Aufgabenstellung abgeschlossen, so dass die DB mit der Grundlagenermittlung und der Vorplanung beginnen kann. Auch hier ist der Umsetzungszeitraum bis 2038 begrenzt, aufgrund der dann auslaufenden Mittel.*

*Ein detaillierter Zeitplan liegt auch hier noch nicht vor, so dass wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Angaben über einen möglichen Umsetzungshorizont in Aussicht stellen können.*

#### **9.4. Brand in der Regiobahn bei Erkrath Vorlage: 61/4392/XVII/2024**

##### **Protokoll:**

Der **Ausschussvorsitzende** verwies auf die Vorlage und Ausführungen von **Ausschussmitglied Cöllen**. Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

#### **9.5. Sachstandsbericht K12 Radweg - Mündlicher Bericht der Verwaltung**

##### **Protokoll:**

**Dezernent Küpper** teilte dem Ausschuss mit, dass seitens der Bezirksregierung der von der Verwaltung in der letzten Sitzung angekündigte Antrag auf vorzeitigen zuschussunschädlichen Baubeginn zwischenzeitlich bewilligt wurde.

Dies wurde vom Ausschuss ohne weitere explizite Wortmeldung wohlwollend zur Kenntnis genommen.

## **10. Anfragen**

## **10.1. Anfrage der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 09.04.2024 zum Thema Anschlussstelle Delrath / Kosten, Erwerb von Grundstücken**

**Vorlage: 66/4278/XVII/2024**

### **Protokoll:**

**Ausschussmitglied Peters** bemängelte die scheinbar wage Kostenermittlung seitens der Verwaltung und stellte zu der Vorlage der Verwaltung folgende Nachfragen:

1. Warum schätzt die Verwaltung nur eine Kostenentwicklung von 10 % pro Jahr? Dies erscheine bei den aktuellen Baukosten eine doch sehr geringe Kostenentwicklung.
2. Warum können die Kosten für die geplante Leitungsverlegung seitens der Verwaltung nicht zumindest grob ermittelt werden?

**Dezernent Küpper** führte hierzu wie folgt aus:

1. Die Verwaltung wird, wie in den letzten Jahren auch, weiterhin transparent dem Ausschuss über die Maßnahme berichten. Hierunter fällt auch die allgemeine Kostenentwicklung. Nach Abschluss des 4ten Deckblattverfahrens werden die Kosten erneut aktualisiert und dem Ausschuss entsprechend mitgeteilt. Weiterhin führte er aus, dass es sich bei der Annahme der 10 % Kostensteigerung nicht nur um die Erhöhung der Baukosten handle, sondern dass die Kosten der Gesamtmaßnahme, inkl. u.a. der Grunderwerbskosten. Aufgrund der finalen Phase in diesem Bereich sind hier zukünftig keine weiteren anfallenden großen Kostenpunkte zu erwarten, sodass die allgemeine Kostenschätzung der Verwaltung als realistisch anzusehen ist. Die konkrete Fortschreibung der Kosten mache zumal auch erst nach dem Abschluss dieses Deckblattverfahrens Sinn, da die vorangegangenen Verfahren keinen wesentlichen Änderungen der Kostenplanung zur Folge hatten.
2. Eine konkrete Kostenschätzung seitens der Verwaltung könne derzeit nicht erfolgen, da aktuell noch zu viele unbekannt Variablen vorliegen, wie zum Beispiel der konkrete Verlegungszeitpunkt und die neue Strecke. Seitens der Verwaltung wird angestrebt, eine Verlegung z.B. zum Zeitpunkt von routinemäßigen Wartungsintervallen durchzuführen, da
  - a. die Gasleitung Seitens des Betreibers dann aktuell nicht betrieben werden und
  - b. die damit verbundenen Kosten des Nutzungsausfalls möglichst gering ausfallen.

Aufgrund dessen werde die Verwaltung zu diesem Zeitpunkt keine spekulativen Kostenschätzungen abgeben, sondern beim Vorliegen konkreter Fakten die Kosten weiterhin möglichst akkurat ermitteln und anpassen.

Weitere Nachfragen zu der Thematik seitens des **Ausschussmitglieds Peters** wurden durch den **Ausschussvorsitzenden** mit Verweis auf die Geschäftsordnung nicht zugelassen.

**Ausschussmitglied Thiel** zeigte den erheblichen Handlungsdruck der Verwaltung auf und thematisierte, dass durch das jahrelange Verfahren es zu einer massiven Kostensteigerung gekommen ist. Er bat die Verwaltung daher um schnellstmögliche Realisierung der Maßnahme, damit die Bevölkerung möglichst bald entlastet werden könnte.

**Dezernent Küpper** wiederholte, dass verwaltungsseitig sämtliche Anstrengungen erfolgen um die Maßnahme möglichst zeitnah zu realisieren. Weiterhin führte er hierzu aus, dass Grundlage für die massive Kostensteigerung die Inflation der letzten Jahrzehnte sei.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

## **10.2. Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.04.2024 zum Thema Mobilitätsprojekte im Rhein-Kreis Neuss**

### **Protokoll:**

Der **Ausschussvorsitzende** wies erneut darauf hin, dass Anfragen und Anträge so rechtzeitig an die Verwaltung zu stellen sind, um eine schriftliche Beantwortung zu ermöglichen. **Kreisdirektor Brügge** ergänzte, dass die Antwort zu dieser Anfrage der Niederschrift als Anlage beigefügt wird.

## **10.3. Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Haltepunkt Morgensternsheide/Etienne-Krankenhaus in Neuss an der Strecke der Regiobahn Neuss - Kaarst" Vorlage: 61/4391/XVII/2024**

### **Protokoll:**

Der **Ausschussvorsitzende** stellte fest, dass diese Anfrage bereits teilweise beantwortet wurde und eine Antwort der Regiobahn GmbH vorläge. Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

## **10.4. Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.05.2024 zum Thema "B477n, B9 und L390"**

### **Protokoll:**

**Kreisdirektor Brügge** verlas ausschnittsweise die Antworten von Straßen.NRW zu den Planungsfortschritten der drei Bauvorhaben und wies darauf hin, dass die vollständigen Antworten der Niederschrift beigefügt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Herr **Klaus Münster**, Planungsabteilung Straßen.NRW, antwortete am 07.05.2024 per E-Mail wie folgt:

**Wie ist der Sachstand zur Errichtung dieser Umgehungsstraße B477n?**

Zum Planungssachstand der B477 OU Rommerskirchen/Butzheim und Frixheim kann ich Ihnen mitteilen, dass zurzeit die Erstellung des Vorentwurfes auf der Basis einer Verkehrsuntersuchung erfolgt. Dazu haben wir die Aufstellung des Straßenentwurfes an ein Ingenieurbüro vergeben. Sobald der Straßenentwurf fertiggestellt ist, sollten im Anschluss die Lärmtechnik, der Landschaftspflegerische Begleitplan und der Fachbeitrag zu Wasserrahmenrichtlinie vergeben werden.

Leider gibt es zurzeit vertragliche Probleme mit dem Ingenieurbüro, die geklärt werden müssen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt nur mitteilen können, dass wir vom Verkehrsministerium aufgefordert sind, die Planungen in aller Stringenz fortzuführen und wegen der vertraglichen Probleme keine konkrete zeitliche Perspektive für einen möglichen Realisierungsbeginn nennen können.

**Wann wird die Sanierung der B9 zwischen Neuss und Dormagen erfolgen?**

Bezüglich der Sanierung der B9 verweisen wir auf unsere Stellungnahme vom 09.10.2023. (Verweis auf Sitzungsvorlage-Nr. **61/3410/XVII/2023**)

Zwischenzeitlich wurde das Personal für die Planung der Sanierung der B9 erhöht und diverse Abstimmungstermine durchgeführt. Da noch viele Fragen nicht abschließend geklärt sind, haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir noch keinen verlässlichen Termin für einen Sanierungsbeginn nennen können.

**Wann wird die Erneuerung der Fahrbahndecke an dem o. g. Teilstück der L390 erfolgen?**

Die Anfrage habe ich an die Fachabteilung weitergeleitet. Ich schicke die Antwort sobald sie mir vorliegt. (Antwort wird nachgereicht.)



## 10.5. Mündliche Anfragen

### Protokoll:

**Ausschussmitglied Ackburally** hinterfragte, ob der Rhein-Kreis Neuss bereits eine Stellungnahme an den Bürgermeister der Stadt Dormagen zu den aktuellen Entwicklungen rund um das geplante Gewerbegebiet am Silbersee abgegeben hat. **Kreisdirektor Brügge** antwortete, dass der Rhein-Kreis Neuss dem Bürgermeister von Dormagen zu den Vorhaben der Stadt Dormagen geschrieben hat. Der Rhein-Kreis Neuss warte derzeit noch auf eine Rückantwort des Bürgermeisters aus Dormagen. **Kreisdirektor Brügge** schlug vor, den Bürgermeister wohlmöglicherweise zu erinnern.

## 11. Sonstige Mitteilungen

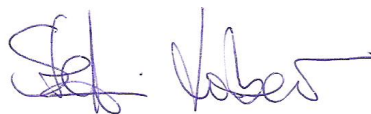
### Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende wies abschließend darauf hin, dass für die nächste Sitzung ein Vortrag zum Thema „Radwegkonzept 2024 - Überarbeitung und Fortschreibung des Radwegkonzeptes an Kreisstraßen“ geplant ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende Erhard Demmer um 18:16 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



**Erhard Demmer**  
Vorsitz



**Steffi Lorbeer**  
Schriftführung



**Achim Kuska**  
Schriftführung

# **Integriertes Mobilitätskonzept für den Rhein-Kreis Neuss**

## **Zielkonzept und Entwicklungsszenarien**

# Zielkonzept und Entwicklungsszenarien

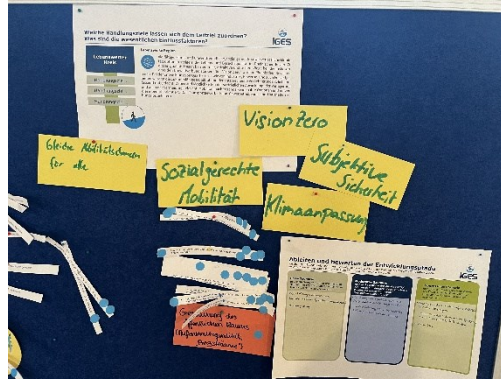
# Erarbeitung der Ziele und möglicher Entwicklungsszenarien

## Grundlagen

- Integriertes Klimaschutzkonzept Rhein-Kreis Neuss
- Mobilitätsstrategie Rheinisches Revier
- Weitere regionale und kommunale Konzepte

## Erarbeitungsprozess

- Abstimmungen mit RKN
- Arbeitstreffen/Workshop  
Koordinierungsgruppe am 06.02.2024
  - Begriffsverständnis der übergeordneten Leitziele
  - Zuordnung möglicher Handlungsziele zu den Leitzielen
  - Priorisierung der Handlungsziele
  - Beschreibung möglicher Entwicklungspfade/-szenarien innerhalb der Leitziele
- Austausch Mobilitätsausschuss und bei Bedarf weitere Akteure



# Zielkonzept: Leit- und Handlungsziele

Integriertes Klimaschutzkonzept Rhein-Kreis Neuss und Mobilitätsstrategie Rheinisches Revier

## Klimaneutraler Kreis

Energiebedarf im Verkehrssektor bis zum Jahr 2045 um ca. 64 % reduzieren

**Leistungsstarker Kreis**

**Vernetzter Kreis**

**Lebenswerter Kreis**

**Innovativer Kreis**

## Attraktive Infrastruktur und integrierte Mobilitätsangebote im Kreisgebiet

Attraktive Radinfrastruktur ausbauen als Alternative zum Pkw

Intra- und Interkommunale Zusammenarbeit, Bündelung der Akteure

Mobilität und Erreichbarkeit im ländlichen Raum sicherstellen

Automatisierung, Telearbeit und Vernetzung - Chancen digitaler Infrastrukturen nutzen

Stärkung Bus- und Bahn-Angebot: Starke Achsen und flexible Flächenerschließung

Verkehrsmittelverknüpfung im regionalen Gesamtsystem und inter-/multimodale Wegeketten fördern

Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und Parken im öffentlichen Raum neu denken

Ausbau der Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen bei der Digitalisierung

Funktionierendes Gesamtverkehrssystem zur effizienten Steuerung der Verkehrsbeziehungen

Funktionale und leistungsfähige Verkehrsnetze

Anbindung von Gewerbestandorten sicherstellen und Güterverkehre effizienter und umweltschonender organisieren

Förderung innovativer Mobilitätslösungen

# Klimaneutraler Kreis

Energie- und emissionssparsame Mobilität

## Klimaneutraler Kreis

Alternative Antriebe fördern

Elektrifizierung des Schienenverkehrs

Abnahme der Fahrleistung und  
Verändertes Nutzerverhalten  
(Modal Shift)

Ein effizient gestalteter Mobilitätssektor **reduziert die Treibhausgas-Emissionen** und leistet somit seinen Beitrag zum langfristigen Ziel des klimaneutralen Kreises.

Eine integrierte Verkehrsplanung, die bei Neu- und Umbauvorhaben den Verkehrsflächenverbrauch zum Schutz der Ökologie minimiert und **Verkehrsmengen reduziert, ohne die Mobilität der Menschen einzuschränken**, ist essenzieller Bestandteil des klimaneutralen Rhein-Kreis Neuss.

Die **technologische Antriebswende**, unterstützt die Voraussetzungen für eine gesamtgesellschaftliche Mobilitätswende. Ladeinfrastruktur ist flächendeckend vorhanden und wird bei (Neu-)Bauvorhaben von vornherein mitgedacht.

Grundlagen: Integriertes Klimaschutzkonzept Rhein-Kreis Neuss, Mobilitätsstrategie Rheinisches Revier, Konzepte der Kreiskommunen etc.

# Leistungsstarker Kreis

Verträgliche Verkehrsabwicklung und Stärkung des Umweltverbunds

## Leistungsstarker Kreis

Attraktive Radinfrastruktur ausbauen  
als Alternative zum Pkw

Stärkung Bus- und Bahn-Angebot:  
Starke Achsen und flexible  
Flächenerschließung

Funktionierendes Gesamtverkehrs-  
system zur effizienten Steuerung der  
Verkehrsbeziehungen

Die im Rhein-Kreis Neuss vorhandene Schienen-, Wasserstraßen-, Straßen- und Radverkehrsinfrastruktur ist **modernisiert, digitalisiert sowie fortlaufend funktions- und leistungsfähig.**

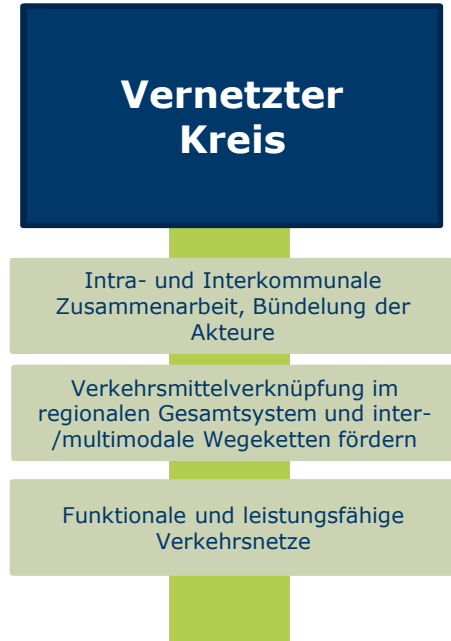
Neu-, Aus- und Umbau der Infrastruktur erfolgt bedarfsgerecht mit dem Ziel einer effizienten, klima- und umweltverträglichen Mobilität sowie Abwicklung von Güterverkehren.

Dementsprechend sind die **unterschiedlichen Verkehrsträger** an Mobilstationen, Bahnhöfen, Häfen und Flughäfen **miteinander verknüpft, Industrie- und Gewerbegebiete erschlossen** sowie **Angebote des öffentlichen Verkehrs ausgebaut.**

Grundlagen: Integriertes Klimaschutzkonzept Rhein-Kreis Neuss, Mobilitätsstrategie Rheinisches Revier, Konzepte der Kreiskommunen etc.

# Vernetzter Kreis

Dekarbonisiertes System funktionaler Wege



Die Kreiskommunen sind durch **funktionale und leistungsfähige Verkehrsnetze und Mobilitätsangebote** untereinander und mit allen umliegenden Regionen verbunden.

**Inter- und Multimodalität** der Verkehrsteilnehmenden ist **flächendeckend möglich** und wird fortlaufend auf unterschiedlichen Ebenen unterstützt.

Das Handeln der **Aufgaben- und Straßenbulasträger sowie der Mobilitätsanbieter ist aufeinander abgestimmt.**

Somit können die Wegeketten der Verkehrsteilnehmenden effizient ineinander übergreifen und aus individueller Sicht attraktiv gestaltet werden.

Grundlagen: Integriertes Klimaschutzkonzept Rhein-Kreis Neuss, Mobilitätsstrategie Rheinisches Revier, Konzepte der Kreiskommunen etc.



# Lebenswerter Kreis

Flächendeckend mobil und klimafreundlich

## Lebenswerter Kreis

Mobilität und Erreichbarkeit im ländlichen Raum sicherstellen

Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und Parken im öffentlichen Raum neu denken

Anbindung von Gewerbestandorten sicherstellen und Güterverkehre effizienter und umweltschonender organisieren

Vielfältige, klima- und umweltfreundliche, sozial gerechte sowie verlässliche Mobilitätsoptionen steigern die Lebens- und Besuchsqualität im Rhein-Kreis Neuss.

Zu dieser Qualität tragen **barrierefreie, attraktive und sichere Wege** bei, die insbesondere den Umweltverbund stärken. Die „**Vision Zero**“ wird im Rhein-Kreis Neuss erreicht.

Bei der Entwicklung von Quartieren sowie von Industrie-, Gewerbe- und auch Freizeitgebieten werden die **zukunftsfähige Mobilität** und der entsprechende Verkehr grundsätzlich umfassend mitgedacht.

Dabei sind Möglichkeiten der **verträglichen Abwicklung**, der **Verlagerung** und auch der **Vermeidung** relevant.

Mobilitätsnachfragende kennen ihre Optionen und nutzen diese bedarfsorientiert. Das Transportgewerbe kann Gewerbetreibende und Haushalte reibungslos beliefern.

Grundlagen: Integriertes Klimaschutzkonzept Rhein-Kreis Neuss, Mobilitätsstrategie Rheinisches Revier, Konzepte der Kreiskommunen etc.

### Innovativer Kreis

Automatisierung, Telearbeit und Vernetzung - Chancen digitaler Infrastrukturen nutzen

Ausbau der Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen bei der Digitalisierung

Förderung innovativer Mobilitätslösungen

Der Rhein-Kreis Neuss zeichnet sich dadurch aus, sein vielfältiges Innovationspotenzial im Bereich der Mobilität in die marktreife Anwendung zu bringen.

Statt einzelner Leuchttürme gibt es im Rhein-Kreis Neuss ein **intelligentes, flächenhaftes Netzwerk aus unterschiedlichsten Innovationsansätzen** im Bereich der zukunftsfähigen Mobilität.

Die **Chancen der Digitalisierung und neuer Technologien werden umfassend eingebracht.**

Innovation entsteht im Sinne der Gemeinwohlorientierung sowie der Wertschöpfung und Arbeitsplatzsicherung.

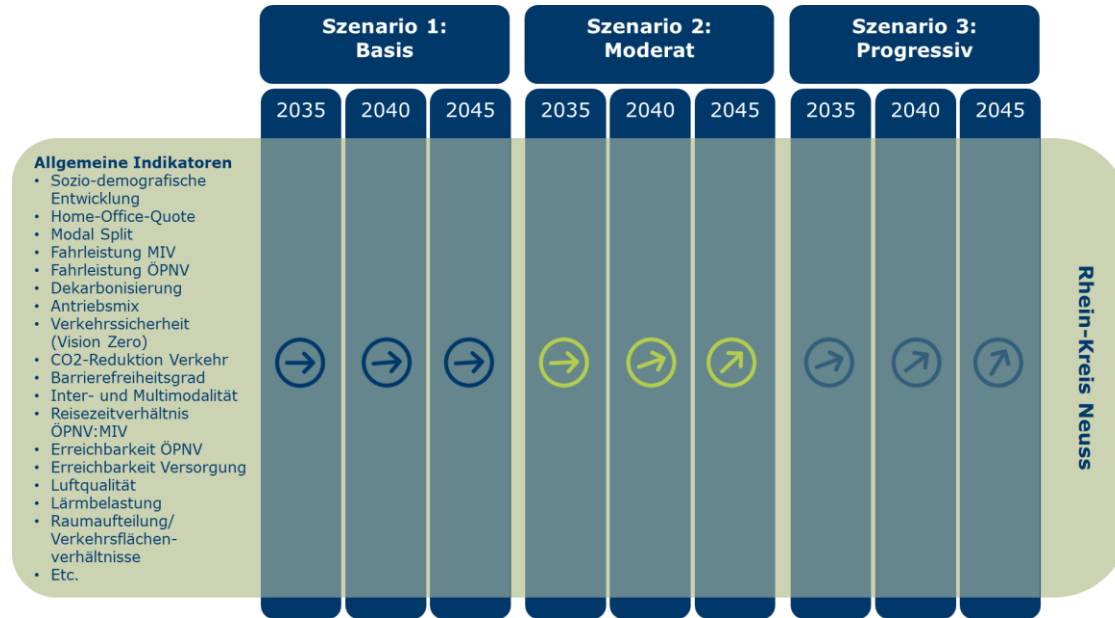
Grundlagen: Integriertes Klimaschutzkonzept Rhein-Kreis Neuss, Mobilitätsstrategie Rheinisches Revier, Konzepte der Kreiskommunen etc.

# Festlegung der Entwicklungsszenarien

## Entscheidungsmatrix

<b>Szenario</b> <b>Handlungsziel</b>	<b>Basis</b> In diesem Szenario werden grundlegende Maßnahmen ergriffen, um die Mobilität im Rhein-Kreis Neuss zu verbessern.	<b>Moderat</b> Hier wird ein moderater Ansatz verfolgt, bei dem der Rhein-Kreis Neuss eine breite Palette von umweltfreundlichen Mobilitätsangeboten fördert.	<b>Progressiv</b> Hier geht es um die ehrgeizige Vision, den Rhein-Kreis Neuss als Vorreiter innerhalb des Rheinischen Reviers zu entwickeln.
Alternative Antriebe fördern	...		
Elektrifizierung des Schienenverkehrs			
Abnahme der Fahrleistung und Verändertes Nutzerverhalten (Modal Shift)			
Attraktive Radinfrastruktur ausbauen als Alternative zum Pkw			
Stärkung Bus- und Bahn-Angebot: Starke Achsen und flexible Flächenerschließung			
...			

Diese Tabelle wird Ihnen nachgelagert zur Verfügung gestellt



- Betrachtung allgemeiner (Mobilitäts-) Indikatoren (u.a. SUMI) und Zuordnung zu Leit-/ Handlungsziele
- Bewertung / Wahl der Indikatoren abhängig von wissenschaftlicher Fundierung, Datenverfügbarkeit, Messbarkeit / Erhebungen und politischer Relevanz sowie Praktikabilität
- Inhaltliche Ausarbeitung der Szenarien mit unterschiedlichen Entwicklungspfaden und Zeithorizonten
- Entwicklungs- und Trendwerte der gewählten Indikatoren könnten sich in Teilräumen unterscheiden
- Festlegung eines Zielszenarios und Überführung dessen in Maßnahmen/ Handlungsempfehlungen z.T. in Fachworkshops und Onlinebeteiligung
- Grundlage und Vorbereitung Evaluationskonzept (Zielwerte und Trends)

- Nachhaltige städtische Mobilitätspläne (SUMP) sind der Grundstein der europäischen städtischen Mobilitätspolitik
- Das integrierte Mobilitätskonzept RKN baut auf dem SUMP-Konzept und Richtlinien auf
- Indikatoren für nachhaltige städtische Mobilität sind ein notwendiges Instrument zur Überwachung der Umsetzung von SUMP und zur Bereitstellung von Feedback für Kommen und Interessengruppen
- Die SUMIs ermöglichen ein kontinuierliches Monitoring und somit die Verfolgung der Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele, um bei Bedarf rechtzeitig Korrekturmaßnahmen zu ergreifen

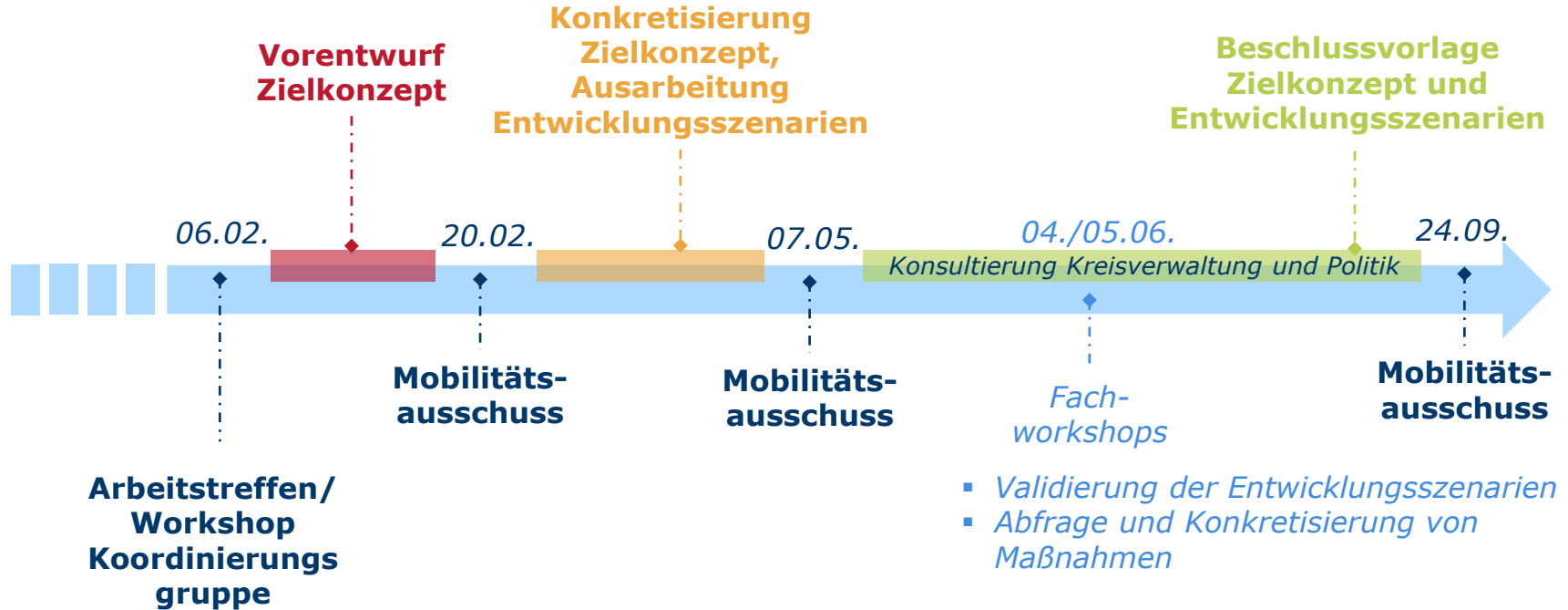
## Indikatoren nachhaltiger urbaner Mobilität

- Indikator 1: Erreichbarkeit des öffentlichen Verkehrs für die ärmste Bevölkerungsgruppe
- Indikator 2: Zugänglichkeit des öffentlichen Verkehrs für mobilitätseingeschränkte Personengruppen
- Indikator 3: Luftschadstoffemissionen
- Indikator 4: Lärmbelästigung
- Indikator 5: Todesfälle im Straßenverkehr
- Indikator 6: Zugang zu Mobilitätsdienstleistungen
- Indikator 7: Treibhausgasemissionen
- Indikator 8: Staus und Verspätungen
- Indikator 9: Energieeffizienz
- Indikator 10: Möglichkeiten für aktive Mobilität
- Indikator 11: Multimodale Integration
- Indikator 12: Zufriedenheit mit dem öffentlichen Verkehr
- Indikator 13: Verkehrssicherheit aktiver Verkehrsträger
- Indikator 14: Qualität des öffentlichen Raums
- Indikator 15: Städtische Funktionsvielfalt
- Indikator 16: Fahrtzeit im Berufsverkehr
- Indikator 17: Nutzung des Mobilitätsraums
- Indikator 18: Sicherheit

Rupprecht Consult (Hrsg.), Guidelines for Developing and Implementing a Sustainable Urban Mobility Plan, Second Edition, 2019.

# Weiteres Vorgehen

Beschluss Zielkonzept





- Sie können uns jederzeit kontaktieren und Ihre Anregungen, Hinweise oder Empfehlungen mitteilen

Bitte verwenden Sie dafür unsere Funktionsmailadresse:

**[rkn-mobil@iges.com](mailto:rkn-mobil@iges.com)**

IGES Institut  
Elias Olshausen & Philip Guszahn

**[www.iges.com](http://www.iges.com)**

---



<b>Aktuell gültiger Taxentarif</b>	<b>Rhein-Kreis Neuss (01.12.2022)</b>	<b>Rhein-Erft Kreis (15.07.2022)</b>	<b>Kreis Mettmann (23.12.2022)</b>	<b>Kreis Heinsberg (15.02.2023)</b>	<b>Stadt Köln (01.09.2022)</b>	
Grundgebühr	3,80 €	4,70 €	3,50 €	4,80 €	4,90 €	
Grundgebühr Nacht / Sonn- und Feiertags	3,80 €	4,70 €	3,50 €	4,80 €	4,90 €	
Wegstrecke Werktage 6-22 Uhr / km	2,60 €	2,90 €	2,40 €	2,60 €	2,60 €	ab dem 8. km 2,20 €
Wegstrecke Nacht / Sonn- und Feiertags / km	2,60 €	3,20 €	2,50 €	2,90 €	2,60 €	ab dem 8. km 2,20 €
Großraum	7,50 €	8,10 €	5,80 €	6,00 € plus erh. km Preis	6,00 €	
Wartezeit bis 5 Min. / h	25,00 €	41,00 €	32,50 €	40,00 €	30,00 €	
ab 6. Min. / h	45,00 €	48,00 €	32,50 €	40,00 €	30,00 €	
<b>geplanter Taxentarif</b>						
	<b>Rhein-Kreis Neuss (geplant)</b>	<b>Rhein-Erft Kreis</b>	<b>Kreis Mettmann</b>	<b>Kreis Heinsberg</b>	<b>Stadt Köln</b>	
Grundgebühr Werktage 6-22 Uhr	4,00 €					
Grundgebühr Nacht / Sonn- und Feiertags	4,00 €	in Arbeit	in Arbeit	in Arbeit	in Arbeit	
Wegstrecke Werktage 6-22 Uhr / km	2,70 €					
Wegstrecke Nacht / Sonn- und Feiertags / km	2,80 €					
Großraum	7,90 €					
Wartezeit bis 5 Min. / 0,10 € je...	25,00 €					
ab 6. Min. / 0,10 € je...	45,00 €					

<b>Aktuell gültiger Taxentarif</b>	<b>Mönchengladbach (ab 01.07.2024)</b>	<b>Kreis Viersen (Nov. 2022)</b>	<b>Stadt Düsseldorf (2018)</b>	<b>Stadt Krefeld (01.07.2023)</b>		
Grundgebühr	3,80 €	4,60 €	4,50 €	4,20 €		
Grundgebühr Nacht / Sonn- und Feiertags	3,80 €	4,60 €	4,50 €	4,70 €		
Wegstrecke Werktage 6-22 Uhr / km	2,40 €	2,60 €	2,20 €	gestaffelt 2,10 € bis 2,70 €		
Wegstrecke Nacht / Sonn- und Feiertags / km	2,60 €	2,90 €	2,20 €	gestaffelt 2,10 € bis 2,70 €		
Großraum	13,80 €	5,80 € plus erh. km Preis	7,00 €	5,00 €		
Wartezeit bis 5 Min. / h		37,30 €	35,00 €	18,00 €		
ab 6. Min. / h	42,-€ (nur fahrgastbedingt)	50,00 €	35,00 €	35,00 €		
<b>geplanter Taxentarif</b>						
	<b>Mönchengladbach</b>	<b>Kreis Viersen</b>	<b>Stadt Düsseldorf</b>	<b>Stadt Krefeld</b>		
Grundgebühr Werktage 6-22 Uhr						
Grundgebühr Nacht / Sonn- und Feiertags		in Arbeit	in Arbeit	keine Erhöhung geplant		
Wegstrecke Werktage 6-22 Uhr / km						
Wegstrecke Nacht / Sonn- und Feiertags / km						
Großraum						
Rollstuhl						
Wartezeit bis 5 Min. / 0,10 € je...						
ab 6. Min. / 0,10 € je...						



Rhein-Kreis Neuss · 41513 Grevenbroich

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR  
Herrn Ralf Dammann  
Augustastr. 1  
45879 Gelsenkirchen

Per E-Mail: [dammann@vrr.de](mailto:dammann@vrr.de)

**Amt für Entwicklungs- u. Landschaftsplanung,  
Bauen und Wohnen**

61.1 - Kreisentwicklung/ÖPNV

**Steffi Lorbeer**

Lindenstraße 10  
41515 Grevenbroich  
6. Etage, Zimmer H 612

Navigation: [www.rkn.nrw/TR347](http://www.rkn.nrw/TR347)

Telefon 02181 601-6111  
Telefax 02181 601-86111  
[steffi.lorbeer@rhein-kreis-neuss.de](mailto:steffi.lorbeer@rhein-kreis-neuss.de)

**Aktenzeichen: 61.1**  
(bitte immer angeben)

23.05.2024

### **Anfrage der SPD-Fraktion zum barrierefreien Ausbau der Bahnhöfe Frimmersdorf, Gustorf und Jüchen im Rhein-Kreis Neuss**

Sehr geehrter Herr Dammann,

im Rahmen des Mobilitätsausschusses des Rhein-Kreises Neuss am 07.05.2024 wurden die Ergebnisse des VRR-Stationsberichtes 2023 präsentiert. Leider zeigt der Bericht erneut erhebliche Mängel in Bezug auf die fehlende Barrierefreiheit an mehreren Bahnhöfen im Rhein-Kreis Neuss auf.

Ein Ausschussmitglied äußerte insbesondere Besorgnis über die inakzeptablen Zustände an den Bahnhöfen in Frimmersdorf, Gustorf und Jüchen und stellte die Frage, welche spezifischen Maßnahmen zur Verbesserung dieser Situation geplant sind und wann diese umgesetzt werden.

Ich bitte Sie daher um eine detaillierte Auskunft darüber, wann und in welcher Form ein barrierefreier Ausbau der genannten Bahnhöfe vorgesehen ist. Des Weiteren ist von Interesse, ob die notwendigen Investitionen dieser Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen im Zuge des Strukturwandels finanziert werden können.

Für eine zeitnahe Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Marcus Temburg  
Leiter Amt für Entwicklungs- und  
Landschaftsplanung, Bauen und Wohnen

## **Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.04.2024 zum Thema Mobilitätsprojekte im Rhein-Kreis Neuss**

### **Umwandlung der Bahnlinie RB 39 von Düsseldorf über Neuss, Grevenbroich nach Bedburg in eine elektrifizierte S-Bahn-Linie**

Herr Maximilian Rodermund, Mitarbeiter der Verkehrs-/ Angebots-/ Infrastrukturplanung VRR AöR, beantwortet diese Anfrage am 23.05.2024 per E-Mail wie folgt:

Die Umwandlung der Bahnlinie RB 39 von Düsseldorf über Neuss, Grevenbroich nach Bedburg in eine elektrifizierte S-Bahn-Linie, auch Revierbahn Abschnitte Ost genannt, befindet sich, wie der vereinfachten Darstellung der Planungsschritte entnehmbar (Übersicht siehe nachfolgend), kurz vor Aufnahme in die Sammelvereinbarung, welche zwischen Bund und DB verhandelt wird.

### **Errichtung einer neuen Bahnstrecke von Bedburg über Jülich nach Aachen, welche sowohl für Personen- als auch für Güterverkehr geeignet ist**

Die Verwaltung beantwortet diese Anfrage wie folgt:

Für die gewünschte Verbindung ist zunächst ein Trassenfindungsverfahren durchzuführen.

### **Einrichtung eines S-Bahn-Betriebs mittels Verlängerung der schon vorhandenen Linie S6 von Essen über Köln hinaus über Rommerskirchen, Grevenbroich, Jüchen nach Mönchengladbach**

Herr Maximilian Rodermund beantwortet diese Anfrage am 30.04.2024 per E-Mail wie folgt:

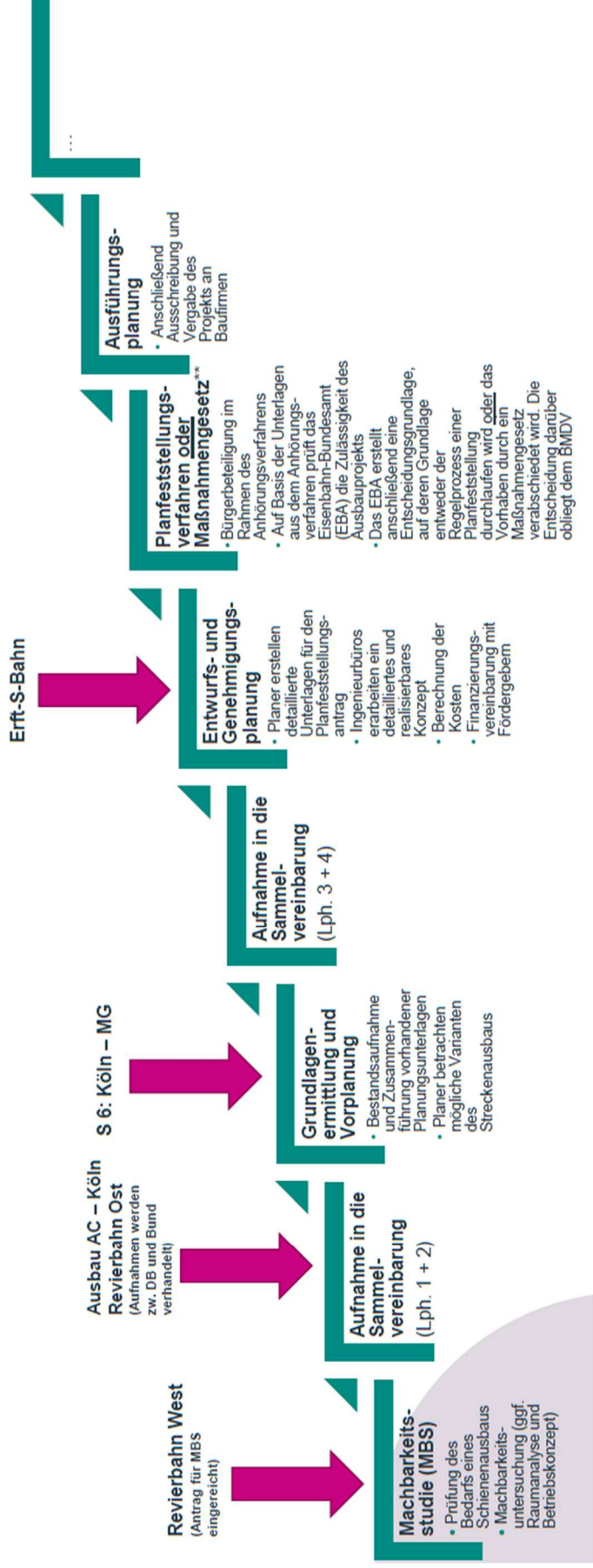
Das Projekt befindet sich mittlerweile, nach Abschluss der Sammelvereinbarung zwischen Bund und DB, im Bereich der Grundlagenermittlung und Vorplanung. Im 1. Quartal 2024 wurde die Betriebliche Aufgabenstellung von Seiten der DB InfraGO fertiggestellt und von den beteiligten Aufgabenträgern go.Rheinland und VRR, welche an der Erstellung mitgewirkt haben, gezeichnet. Diese stellt die Grundlage für alle weiteren Planungsschritte dar, welche anschließend durch die DB InfraGO vergeben werden. Aktuell finden weitere Gespräche und eine ebenfalls enge Zusammenarbeit zwischen DB InfraGO, NRW.URBAN, go.Rheinland und VRR beim S-Bahn-Ausbau S 6 und insbesondere zur Bahnhofsumfeldgestaltung statt.

Ein konkreter Terminplan liegt noch nicht vor, dieser wird sicherlich im Laufe der weiteren Vorplanung erstellt und kommuniziert werden.

Anbei eine Stufengrafik, auf der die einzelnen Teilprojekte im Rheinischen Revier und deren aktueller Stand abgelesen werden können.

# Sachstand Sammelvereinbarungen und InvKG

## Vereinfachte Darstellung der Planungsschritte



## **Bau der geplanten Radschnellwege bzw. Radvorrangrouten im Rhein-Kreis Neuss**

Die Verwaltung beantwortet diese Anfrage wie folgt:

Der Rhein-Kreis Neuss betreut weiterhin die im Kontext der zweiten Projektphase des „Rheinischen Radverkehrsreviers“ laufenden Machbarkeitsstudien für die Radschnellverbindungen **Mönchengladbach – Korschenbroich – Kaarst (Büttgen) – Neuss – Düsseldorf** sowie **Mönchengladbach – Jüchen – Grevenbroich** und begleitet das Gesamtprojekt als Steuerungsgruppenmitglied. Beide Studien zu o. g. Routen konnten in Ausschreibungsverfahren erfolgreich vergeben werden. Erstere an das Ingenieurbüro SV Kaulen, letztere an das Büro Lindschulte Ingenieure. Für die erste Route fand bereits ein Auftakttermin sowie ein erster Workshop mit den betroffenen Kreiskommunen statt. Für die zweite Route sind diese bereits terminiert.

Der erste Abschnitt des bereits geplanten RS 5 (Neuss – Düsseldorf – Langenfeld) im Gebiet und Baulastträgerschaft der Stadt Neuss wird derzeit von der Infrastruktur Neuss (AöR) gebaut. Etwa 400 Meter Radschnellweg an der Hammer Landstraße in Neuss sollen bis August 2024 realisiert sein.

Für die Radschnellverbindungen des Landes ist die Aufstellung des Bedarfsplans angekündigt.

Den Radverkehrsanlagen an Kreisstraßen widmet sich derzeit die Fortschreibung des Radwegekonzeptes an Kreisstraßen aus dem Jahr 2013 des Kreistiefbauamtes. Siehe dazu Sitzungsvorlage **66/4297/XVII/2024** des Mobilitätsausschusses vom 07.05.2024.